

<b>TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG</b>					
<b>Tätigkeiten</b>					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
Edition, mehr praktisch als theoretisch, z.B. frühneuhochdeutsche Gebrauchshandschriften	dynamische Editionsweise, mehrschichtiges Editionsverfahren, zuerst handschriftennahe Transliteration, Schicht um Schicht Informationen abgetragen bis hin zu einer diplomatischen Lesefassung	verschiedene Perspektiven auf den Überlieferungszeugen bieten - mit unterschiedlichen Informationsgehalten, möglichst viele Informationen über die handschriftliche Oberfläche für den Paleographen, abgespeckte Version zur Erfassung des Textsinns für den Literaturwissenschaftler	Universität, Forschungs- bzw. Editionsprojekt	\I23-1\	
Editionen	Superskripte werden gesondert transliteriert, nicht im Verbund mit dem Basisgraphen, auf die Verbindung wird hingewiesen	genauere, komplexere Transliteration	Universität, Forschungs- bzw. Editionsprojekt	\I23-5\	
<b>Erfahrung</b>					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	hauptsächlich WinWord genutzt	WinWord an seine Grenzen gebracht, mit sehr vielen Tricks gearbeitet		\I23-1\	
	mit XML beschäftigt	versucht es zu lernen		\I23-3\	
<b>BEDARFSKATEGORIEN</b>					
<b>K 1</b>					
<b>Bedienbarkeit</b>					

## I23 Extraktion

<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Befürchtung, ohne WYSIWYG die Übersicht zu verlieren, Annahme, dass TG an einer Oberfläche arbeitet, die dem User Codierung abnimmt, gewohntes Arbeiten mit XML-Codierung im Hintergrund ermöglicht	Hürde, Herausforderung	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I23-4\	K 1.4b Arbeiten wie in der „normalen“ Textverarbeitung ermöglichen, Vermeidung von spitzen Klammern, XML-Generierung im Hintergrund  <b>Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene</b>
selbst thematisiert	Workshop war zu kurz, um alles kennen zu lernen	zu kurz	Produktion/Manipulation	\I23-10\	K 1.1h schwer zu beurteilen, weil im Workshop geführt bzw. nur an einem Bsp. gearbeitet wurde, zu wenig Zeit war, Tool nicht fertig war  <b>Benutzerführung / Erlernbarkeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	ausführliches Testen des XML-Editors im Workshop nicht möglich, Tool war noch nicht fertig, fertiger Text wurde importiert	leider	Produktion/Manipulation	\I23-11\	K 1.1h schwer zu beurteilen, weil im Workshop geführt bzw. nur an einem Bsp. gearbeitet wurde, zu wenig Zeit war, Tool nicht fertig war  <b>Benutzerführung / Erlernbarkeit</b>

## I23 Extraktion

vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	einige technische Pannen	Pannen sind bei Tests normal, irritierend, man fragt sich, woran es liegt, ob man selbst schuld ist oder nicht		\I23-15\	K 1.3a Kinderkrankheiten sind normal, ist noch in der Entwicklung  <b>Systemstabilität, Programmierfehler</b>
selbst thematisiert	Farbgestaltung der Oberfläche so, dass man einige Eingabefelder nicht als solche erkannt hat, z.B. bei der Beschreibung des Objekts	Verbesserungsbedarf	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I23-15\	K 1.2b Lesbarkeit/Sichtbarkeit am Bildschirm je nach Konfiguration nicht immer gut  <b>Orientierung / Übersichtlichkeit / Oberflächen-gestaltung</b>
selbst thematisiert	Hohe Anzahl an Betreuern und Betreuerinnen beim Workshop, Schulungen in Kleingruppen	gut, sinnvoll		\I23-15\	K 1.1g Schulungen für technisch weniger versierte Nutzer, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Heranführen/Einbinden der Community, didaktischer Prozess, Mehrwerte vermitteln, Testprojekte  <b>Benutzerführung / Erlernbarkeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten	bequeme Oberfläche, für die der Nutzer keine Kenntnisse	Schlaraffenland, weiß nicht, inwieweit es	Produktion/Manipulation, Kollaboration/Kooperatio	\I23-17\	K 1.4a XML/TEI ist eine Hürde,

## I23 Extraktion

konkretisiert	wie XML haben müsste	sich verwirklichen lässt, außerdem andererseits das Gefühl, es ist nicht mehr mein Text, wenn man die Codierung aus der Hand gibt, Editor sollte XML bis zu einem bestimmten Punkt können - zumindest passiv beherrschen, Abhängigkeit schränkt Forschungsmöglichkeiten ein	n		Unterstützung durch das System ist notwendig, Heranführen / Hilfemenu, Reduzierung der Schwelle, aber keine Vermeidung von spitzen Klammern, Komplexität abbilden, fachliche Mehrwerte vermitteln  <b>Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Kürze des Workshop, noch nicht alles kennen gelernt, was TG kann	kann noch nicht beurteilen, was evtl. Probleme sind, nur kleiner Pannen feststellen, die aber als normal bewertet werden		\I23-22\	K 1.1h schwer zu beurteilen, weil im Workshop geführt bzw. nur an einem Bsp. gearbeitet wurde, zu wenig Zeit war, Tool nicht fertig war  <b>Benutzerführung / Erlernbarkeit</b>
<b>K 2</b>					
<b>Rezeption/Zugriff</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	durch XML-Auszeichnung lassen sich Daten besser strukturieren und Informationen leichter finden bzw. nicht benötigte ausblenden	Vorteile von XML	Produktion/Manipulation	\I23-3\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven

					durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE)  <b>Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten</b>
selbst thematisiert	Superskripte werden typographisch mit Unicode zur Darstellung gebracht, die Handschrift wird ikonisch wiedergegeben, Handschrift und Transliteration in zwei Spalten auf dem Bildschirm sichtbar, braucht keine Transliterationstabelle	Vorteil der elektronischen Darstellung	Produktion/Manipulation	\I23-6\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE)  <b>Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherche-möglichkeiten</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	TG als Archiv für Texte aller Art, zuverlässige Transliterationen, philologisch verantwortete Editionen, Zugang zu Texten für die Forschung und auch für den Unterricht, Problem	Wäre ein Traum, zentrales Problem	Produktion/Manipulation	\I23-20\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen,

## I23 Extraktion

	schwerzugängliche Texte,				Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff  <b>Zugriff auf Inhalte</b>
selbst thematisiert	freie kostenlose Verfügbarkeit von Ressourcen	einer der größten Vorteile		\I23-21\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff  <b>Zugriff auf Inhalte</b>
<b>K 3</b> <b>Produktion/Manipulation</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	vier Schichten zur Darstellung bringen: Faksimile, Basistransliteration als "deskriptiven Abdruck", der alles sprachrelevante wiedergibt, abgespeckte Version für den			\I23-2\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese,

## I23 Extraktion

	"elektronischen Gebrauch" ohne Auszeichnung der Buchstabenformen, aber mit Konzentration auf die Superskripte, Dehnungszeichen, Umlautzeichen - und eine hyperdiplomatische Version				Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen  <b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>
selbst thematisiert	mit XML alle Schichten in einer Version machbar, für Auswertungen besser und zuverlässiger, bessere Korrekturmöglichkeiten, Daten besser strukturiert verwalten, Informationen schnell finden und - wenn nicht benötigt - ausblenden	Vorteile von XML, Potenzial, Tätigkeit aber auch für XML eine Herausforderung	Rezeption/Zugriff, Organisation/Verwaltung	\I23-3\	K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen, multiperspektivischen Zugang schaffen  <b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>
selbst thematisiert	technischer Umstieg auf XML, nachträglich Material in XML überführen, gleichzeitig Transliterationsregeln beibehalten, möglicherweise mit TG, Rohtransliterationen	Viele Vorteile, Befürchtung, ohne WYSIWYG die Übersicht zu verlieren	Bedienbarkeit	\I23-4\	K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von

## I23 Extraktion

	in WinWord vorhanden --> importieren, verfeinerte Annotationen mit TG eingeben				Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe  <b>XML-Produktion</b>
selbst thematisiert	TG-TBLE arbeitet auf Wort-Ebene, Bedarf an Ermöglichung tiefergehender Transliteration, man braucht drei Zeilen, um so einen Compound-Graphen in XML darzustellen	problematisch, komplizierter Code, Fehlergefahr		\I23-5\	K 3.3d Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Bild, Transkriptions-/Faksimile-Ansicht  <b>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	es gibt schon ein XML-Schema für diese Editionsweise, für den deskriptiven Abdruck, Unicode-Verwendung, typographische Zeichen für Superskripte müssen noch geschaffen werden	Schema als Vorteil		\I23-6\	K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline



## I23 Extraktion

					<p>Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe</p> <p><b>XML-Produktion</b></p>
selbst thematisiert	<p>Auszeichnungstiefe muss der Editor schon selbst festlegen, aber Schema mit Trennung von Basisgraph und Superskript lässt sich als Grundgerüst auf andere Fälle übertragen, verbindliche Codes für alle Buchstabenvarianten sind aber schwer vorstellbar, Codierung zur Feststellung von charakteristischen Details im Hinblick auf Schreiberpersönlichkeiten</p>	Vorteil von XML-Schema		\I23-7\	<p>K 3.1c Auszeichnungsmöglichkeiten / Informationsanreicherung zur Bearbeitung neuer Fragestellungen, tiefere Auszeichnung, spezifischere Auszeichnung je nach Forschungsinteresse (z.B. Musikwissenschaft), semantische Auszeichnung, Informationsmodellierung</p> <p><b>XML-Produktion</b></p>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	<p>dem TBLE ähnliches Tool entwickelt, Verlinkung einzelner Buchstaben des Faksimiles mit der Transliteration, Wörter und Buchstabenverbindungen und auch i-Punkt-Entfernungen lassen sich auswerten, Schriftproben in Handschriften vergleichen, Buchstabenform usw. --&gt;</p>	neue Möglichkeiten durch DH-Tool	Rezeption/Zugriff	\I23-8\	<p>K 3.2b Unterschiede durch Textvergleich (Kollationierung, TBLE) visualisieren, Schreiberhände vergleichen, Textgenese, Entwicklungsprozess rekonstruieren und darstellen, Schichten und Räumlichkeit darstellen,</p>

## I23 Extraktion

	Schreiberpersönlichkeiten, aber keine Blackbox, immer noch für Menschen sichtbar machen durch Zoom z. B., aber auch mathematisch-algorithmischer Beweis, Koordinaten des getrennt codierten i-Punkts erfassen und vergleichend messen				multiperspektivischen Zugang schaffen  <b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>  und  K 3.3d Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Bild, Transkriptions-/Faksimile-Ansicht  <b>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	einfachere und zuverlässigere Herstellung von Wortindizes und Wörterbüchern, Herstellung einerseits einfacher als früher ohne Computer, andererseits höheres Bedürfnis, feiner und aufwendiger zu transliterieren, statistische Messbarkeit zusätzlich zur Erfassung mit dem menschliche Auge	großer Vorteil im Hinblick auf Auswertungsmöglichkeiten und Zuverlässigkeit	Rezeption/Zugriff, Bedienbarkeit	\I23-9\	K 3.2c Visualisierung von Auszeichnungen, Worthäufigkeiten, Kollokationen, Themaerschließung, Mustererkennung  <b>Analyse- und Visualisierungsmöglichkeiten</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	XML-Editor zur Texteingabe war noch nicht fertig, könnte WinWord teils ablösen, vielleicht um die Möglichkeit	Editor hätte mich am meisten interessiert, war aber nicht fertig		\I23-10\	K 3.1a eigener XML-Editor ist nicht die Stärke von TextGrid, andere sind

## I23 Extraktion

	der Eingabe von Superskripten erweitern, nur Projektverwaltung und TBLE als Workshop-Inhalt				besser, nicht der richtige Schwerpunkt und K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe  <b>XML-Produktion</b>
selbst thematisiert	Pop-Up-Fenster mit eigenen Codes würde das Arbeiten erleichtern und beschleunigen	Wunsch	Bedienbarkeit	\I23-11\	K 3.1b XML-Auszeichnungs- bzw. Produktionshilfe, Tools zur digitalen Herstellung und Verfügbarmachung von Texten, XML-Schemata vorgefertigt für verschiedene individuelle Bedürfnisse, Konvertierung in XML/TEI, Baseline Encoding, Streaming

## I23 Extraktion

					Editor, Unterstützung bei zunächst geringerer Auszeichnungstiefe  <b>XML-Produktion</b>
selbst thematisiert	TBLE zur Verlinkung mit Belegstellen, Parallelbelegen, mit dem Lexikon, Vergleich mit dem Bild, Kreativität vielleicht erst angestoßen, Möglichkeit, bis in die Schreiberhändedifferenzierung hineinzugehen	Forschungsmöglichkeiten noch nicht ganz zu Ende gedacht, aber bedeutet auch so schon eine Revolutionierung		\I23-13\	K 3.3d Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Bild, Transkriptions-/Faksimile-Ansicht  <b>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</b>
selbst thematisiert	Möglichkeit der Verlinkung eines Lexikons	großartig, für die Forschung eine ganz wesentliche Funktion, auch für die Sprachwissenschaft	Kollaboration/Kooperationen	\I23-14\	K 3.3a Verknüpfungsmöglichkeiten Text-Text (z.B. editionswiss. Kommentarfunktionen, Varianten verknüpfen, Apparat, Quellen/Referenzen, Register, Wörterbücher, Briefe)  <b>Verknüpfungsmöglichkeiten und deren Visualisierung</b>
<b>K 4</b> <b>Modularität/</b> <b>Anpassbarkeit</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>

## I23 Extraktion

selbst thematisiert	Erweiterung des Editors um die Möglichkeit der Eingabe von Superskripten	Wunsch	Produktion/Manipulation	\I23-10\	K 4.2b Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände  <b>Tools und Services</b>
selbst thematisiert	man müsste den Editor anpassen können, verändern oder etwas hinzufügen, in einem eingegebenen Dokument oder in der Codierung, es gibt aber mehr Buchstabenvarianten als man vernünftig auseinander zu haltende Codes entwerfen kann, selber ein Set an Codes für einen Editionsfall zusammenstellen können, andererseits Standards sinnvoll	Wunsch	Kollaboration/Kooperation	\I23-11\	K 4.2b Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände  <b>Tools und Services</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Flexibilität des Systems zur Erweiterung, Tools zurechtstutzen, für die Bequemlichkeit und im Hinblick auf komplizierte Bedürfnisse	schon notwendig	Produktion/Manipulation	\I23-16\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch von selbstentwickelten – modulares Konzept  <b>Tools und Services</b>
selbst thematisiert	Zusammenwirken von Komponenten, interaktiv erweiterbar	einer der größten Vorteile		\I23-21\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch

					von selbstentwickelten – modulares Konzept  <b>Tools und Services</b>
<b>K 5 Kollaboration/Kooperation</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Erweiterungen im Rahmen der TG-Gemeinschaft bewirken, eigene Codes vielleicht für andere Nutzer relevant, evtl. besser auf Standards einigen, andererseits viele spezielle Buchstabenvarianten	müsste man ausdiskutieren	Produktion/ Manipulation	\I23-11\	K 5.1d Standards, TEI, Unabhängigkeit von Datenformaten  <b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>
selbst thematisiert	TG verbindet z.B. mit der Lexikon-Verknüpfung wieder stärker die Literaturwissenschaft mit der Sprachwissenschaft	großartig, wesentliche Funktion	Produktion/ Manipulation	\I23-14\	K 5.2c Interdisziplinäre Zusammenarbeit  <b>Zusammenarbeit</b>
selbst thematisiert	bisher war das Problem, dass jeder seine eigene Edition machen musste, um seine individuellen Analysebedürfnisse zu befriedigen	zu lösendes Problem	Produktion/ Manipulation	\I23-14\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung  <b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>
selbst thematisiert	Codierung bzw. Transformation in XML durch andere, Tool-Entwicklung durch Kooperationspartner, die auch für die Anwendung gebraucht werden, z.B. beim	Angst, selber danach nicht mehr damit umgehen zu können, Abhängigkeit wirkt einschränkend, Editor sollte in seinem	Produktion/Manipulation, Bedienbarkeit	\I23-17\	K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern,

## I23 Extraktion

	Heraussuchen von Belegstellen mit dem Tool	Material manövrieren können			Workflow <b>Zusammenarbeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Kooperation am liebsten eng, auch räumlich mit Besprechungen, Möglichkeiten, voneinander zu lernen, strikte Aufgabentrennung ohne wechselseitigen Einblick hingegen schwierig			\I23-18\	K 5.2b Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow  <b>Zusammenarbeit</b>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zusammenarbeit an einem Dokument, weiterarbeiten an einem Text in TG, der tiefer erschlossen werden soll, Informationen hinzufügen, Frage nach der Versionenverwaltung, neue Version oder Veränderung?, Urheberproblematik	sinnvoll, es müsste nicht jeder neu beginnen sondern könnte auf Bestehendem aufsetzen, kann sich die Umsetzung aber noch nicht vorstellen, verschiedene problematische Aspekte	Organisation/Verwaltung	\I23-19\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung  <b>Austausch von Inhalten und Werkzeugen</b>  und  K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw.  <b>Zusammenarbeit</b>
selbst thematisiert	Ausrichtung auf webbasierte	einer der größten		\I23-21\	K 5.2b

## I23 Extraktion

	internationale Zusammenarbeit	Vorteile			Zusammenarbeit zwischen Institutionen, Projekten, auch intern zwischen verschiedenen Stellen, mit Technikern, Workflow  <b>Zusammenarbeit</b>
<b>K 6 Organisation/Verwaltung</b>					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	mit XML alle Schichten in einer Version machbar, Daten besser strukturiert verwalten	Vorteile von XML, Potenzial, Tätigkeit aber auch für XML eine Herausforderung		\I23-3\	K 6.1b Datenspeicherung und –verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungsmöglichkeiten und Nachnutzung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>
selbst thematisiert	Projekte anlegen, Dateiverzeichnis, um Projekte abzulegen, Bearbeiter mit verschiedenen Zugriffsrechten definieren	klar, muss sein		\I23-12\	K 6.2a Workflow-Organisation, Projekt-Verwaltung  <b>Organisation und Verwaltung von Arbeitsprozessen</b>
selbst thematisiert	einggegebenen Text irgendwie wieder herausbekommen, z.B.	Wunsch		\I23-14\	K 6.1e Export und Löschen von



## I23 Extraktion

	gedruckt				Inhalten  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>
selbst thematisiert	Frage nach der Versionenverwaltung, Urheberrechtsproblematik	sinnvoll, kann sich Umsetzung noch nicht richtig vorstellen, problematische Aspekte wie Urheberrecht	Kollaboration/Kooperationen	\I23-19\	K 6.1a Versionenverwaltung und K 6.1c Adressierung, Zitierbarkeit, Urheberrecht, Leistungsanerkennung  <b>Organisation und Verwaltung von Inhalten</b>